



**VORSTELLUNGEN VON
LEHRAMTSSTUDIERENDEN ZUM UMGANG
MIT UNTERRICHTSSTÖRUNGEN
EIN PROJEKTIVER TEST**

**Anna Haep, Katharina Wittrock
und Gisela Steins**

DER KLEINE JANTSCH EIN PROJEKTIVER TEST



WIE GEHT DIE GESCHICHTE WEITER?



WIE GEHT DIE GESCHICHTE WEITER?

„BERUHIGEN SIE SICH DOCH....“

- „Aber Herr Kollege! Jetzt beruhigen sie sich doch einmal.
- Herr Effenberger, beruhigen Sie sich doch.
- Na ja, Herr Effenberg, Sie sollen sich erstmals beruhigen
- beruhigen sich“
- "Aber, aber!", entgegnete Herr Klingsor beschwichtigend und ließ seinen Zeichenstift sinken. "Beruhigen wir uns zunächst einmal". I
- "Bitte beruhigen sie sich erst mal Herr Effenberger
- „Aber Herr Effenberger, so beruhigen Sie sich doch!
- Kollege Klingsor tätschelte Herrn Effenbergs Schulter und beruhigte ihn "Herr Kollege Herr Kollege, bleiben sie ersteinmal ruhig.
- Herr Klingsor: „Herr Effenberger bitte beruhigen sie sich.“
- Daraufhin sagte Herr Klingsor: „Herr Effenberger, bitte beruhigen Sie sich doch!
- „Jetzt beruhigen Sie sich doch! Ich halte es für besser, wenn sie sich zuerst einmal zurückziehen und zur Ruhe kommen!“ sagte Herr Klingsor ruhig, aber bestimmt.
- Der Kollege Klingsor antwortete, dass der Lehrer sich zunächst einmal beruhigen soll
- Herr Klingsor blickte zu Herrn Effenberger, der immer noch mit hochrotem Kopf vor ihm stand. „Beruhige dich bitte. I
- Herr Klingsor versuchte seine Verwunderung zu überspielen und antwortete: „Beruhigen Sie sich, Herr Effenberger.
- „Beruhigen Sie sich erst einmal, Herr Effenberger.
- Herr Kollege Effenberger beruhigen sie sich
- „Beruhigen sie sich“, sagte Herr Klingsor zu Herrn Effenberger.
- Nun beruhigen sie sich doch Herr Effenberger,
- „Aber Herr Effenberger; beruhigen Sie sich erstmal
- Herr Effenberger beruhigen sie sich doch!, sagte Herr Klingsor
- „Bitte beruhigen Sie sich, Herr Kollege Effenberger!“ sagte Klingsor.



VORSTELLUNGEN VON LEHRAMTSSTUDIERENDEN ZUM UMGANG MIT UNTERRICHTSSTÖRUNGEN

- Theorien in Lern- und Lehrsettings
- Transfer
- Diskussion
- Ausblick

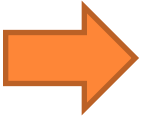


THEORIEN IN LERN- UND LEHRSETTINGS



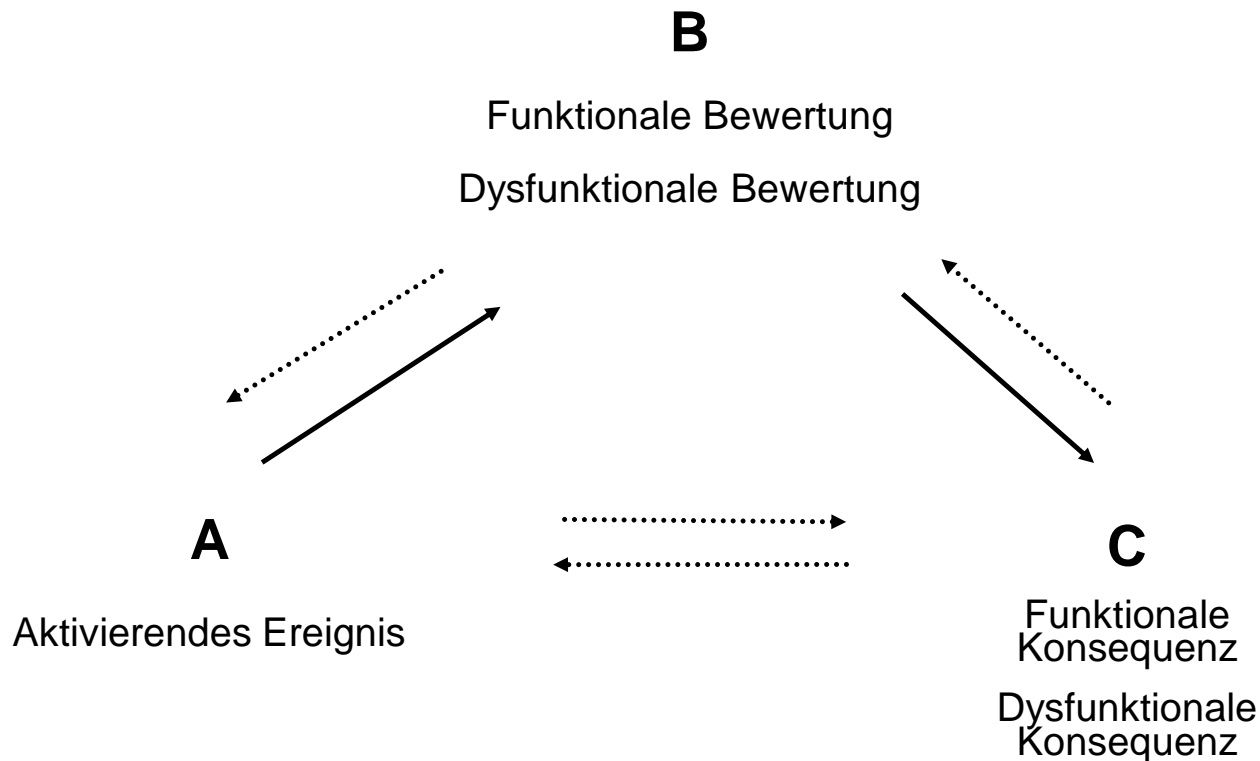
VORSTELLUNGEN VON LEHRAMTSSTUDIERENDEN

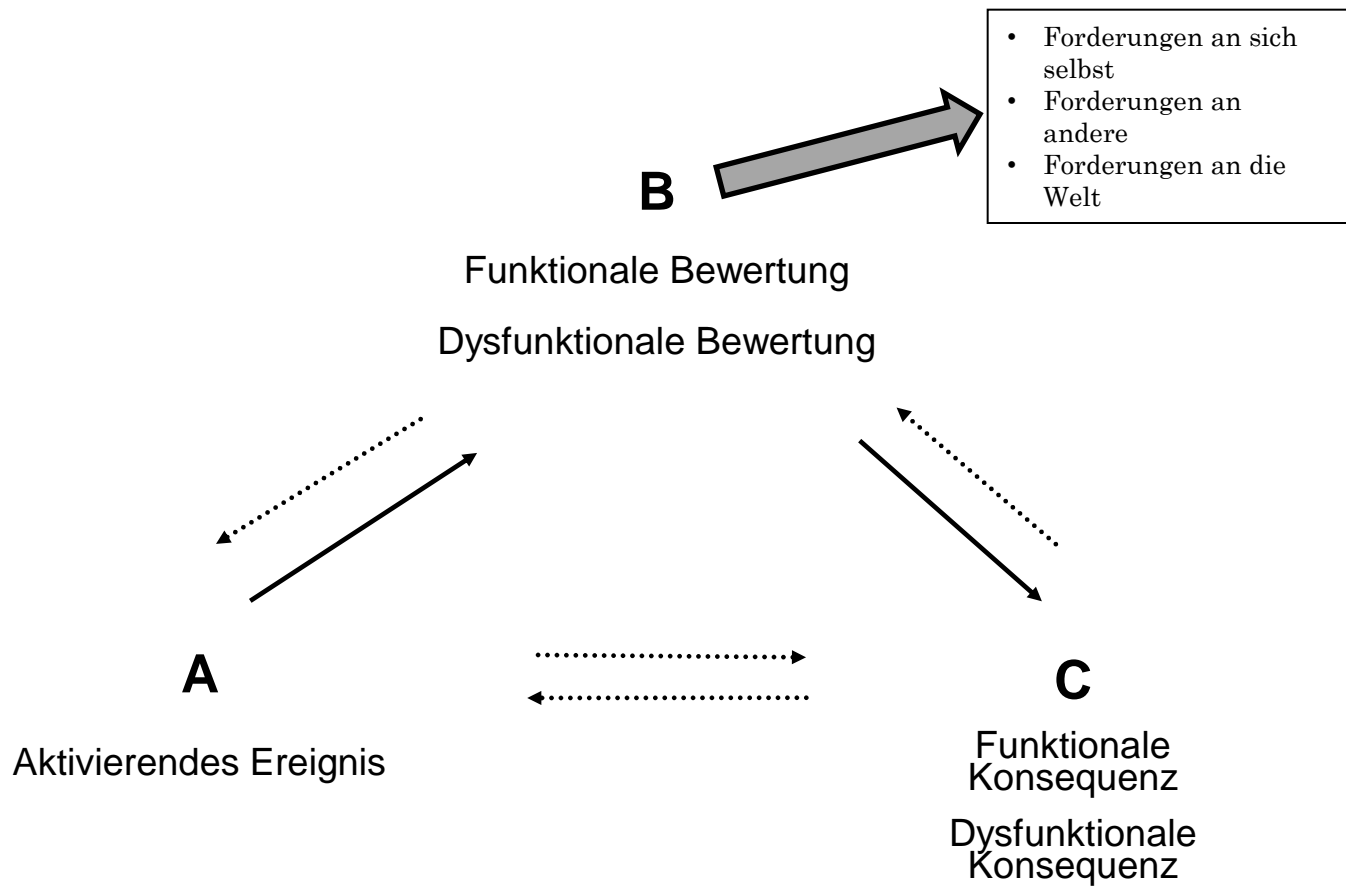
„apprenticeship of observation” (Lortie 1975)

- Lehramtsstudierende bilden Grundüberzeugungen aus Beobachtungen ihrer eigenen Lehrer/innen
-  nehmen diese unreflektiert mit in die Schule zurück



EIN EMOTIONSMODELL NACH DER RATIONAL-EMOTIVEN VERHALTENSTHERAPIE





WISSENSSTANDARDS FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE AUS DER FORSCHUNG

- Interaktionsgestaltung
 - Individuelle Beziehungsgestaltung
 - Wissen zur Gruppenführung
 - Realitätsdimensionen (Komplexität, Öffentlichkeit, Beziehungsgeflecht)
- Selbsttechnologie



WELCHE VORSTELLUNGEN BRINGEN STUDIERENDE ÜBER LEHRER/INNENVERHALTEN MIT?

- Ergebnisse von bisherigen Untersuchungen
 - Handlungsvorstellungen werden selten an wissenschaftliche Erkenntnisse angepasst
 - Studie Steins, Wittrock & Haep (2015):
 - Studierende nennen Strafen, Ermahnen, Exkludieren und Drohen zur Verhaltensregulation sowie Gespräche
 - Lehramtsstudierende verlassen Universität und benutzen harte Strafmethoden bei Verhaltensverstößen

(Loewenberg, Ball & Forzani, 2010)



AKTUELLER FORSCHUNGSSTAND

- Ergebnisse bisheriger Forschung:
 - Vorstellungen der Studierenden entsprechen nicht gesicherten Erkenntnissen

Ziel unserer Studie:

1. Vorstellungen von Lehramtsstudierenden analysieren
2. Um passgenaue Seminarinhalte und –methoden entwickeln
3. Um Vorstellungen zu identifizieren und zu verändern



TRANSFER

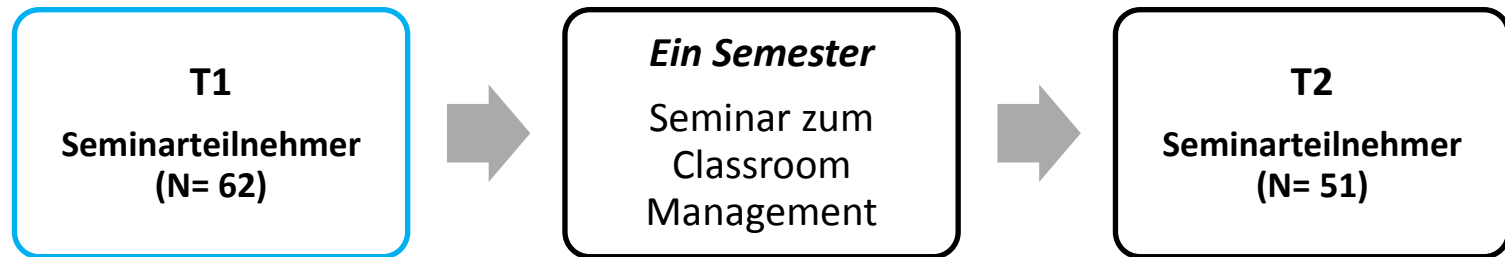


DESIGN

- Klassisches Prä-Post-Design
- Messzeitpunkte
 - Zu Beginn des Semester
 - Zum Ende des Semesters



ABLAUF



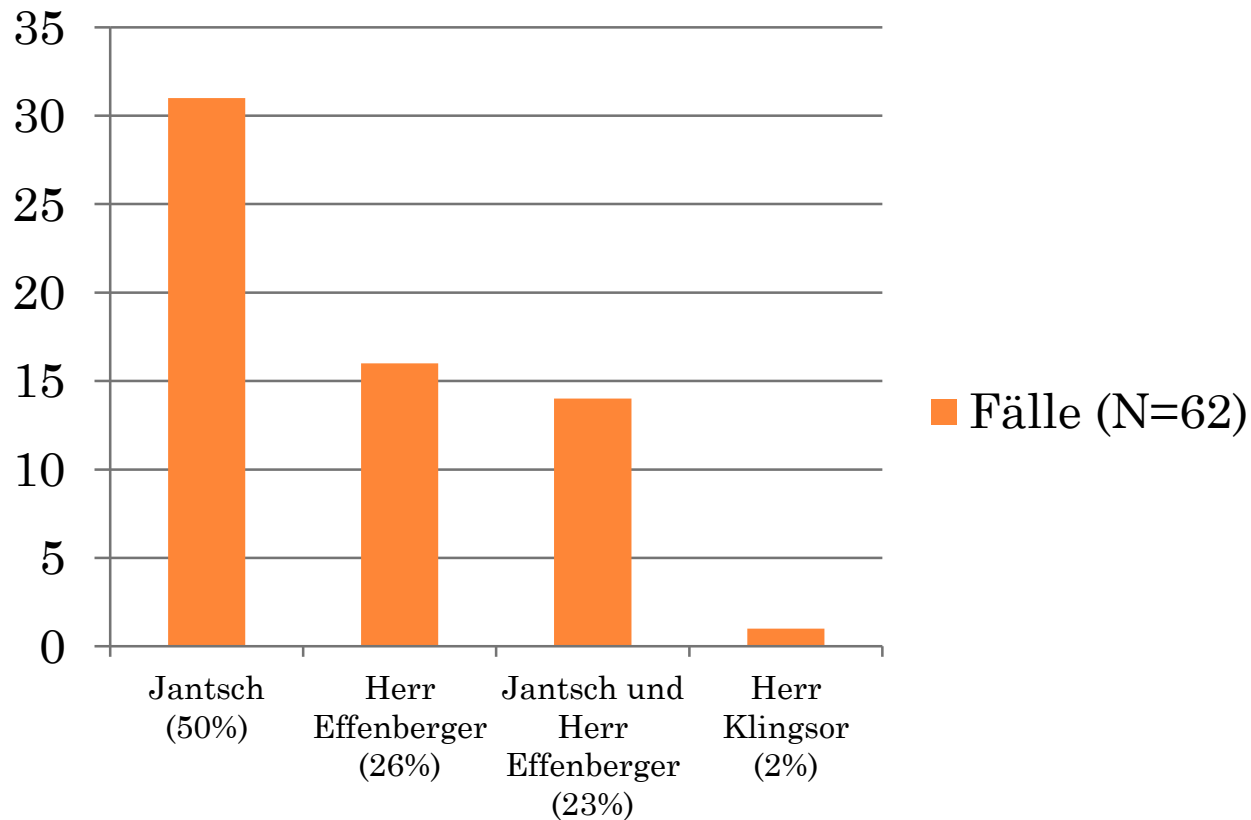
UNTERSUCHUNGSMETHODEN

- Selbstkonstruierter projektiver Test
 - Vorstellungen von Studierenden
 - Beginn einer Geschichte wird vorgestellt
 - T1: Weiterführen der Geschichte
 - T2: Ende der Geschichte wird vorgegeben
 - > Bezug zu Seminarinhalten herstellen



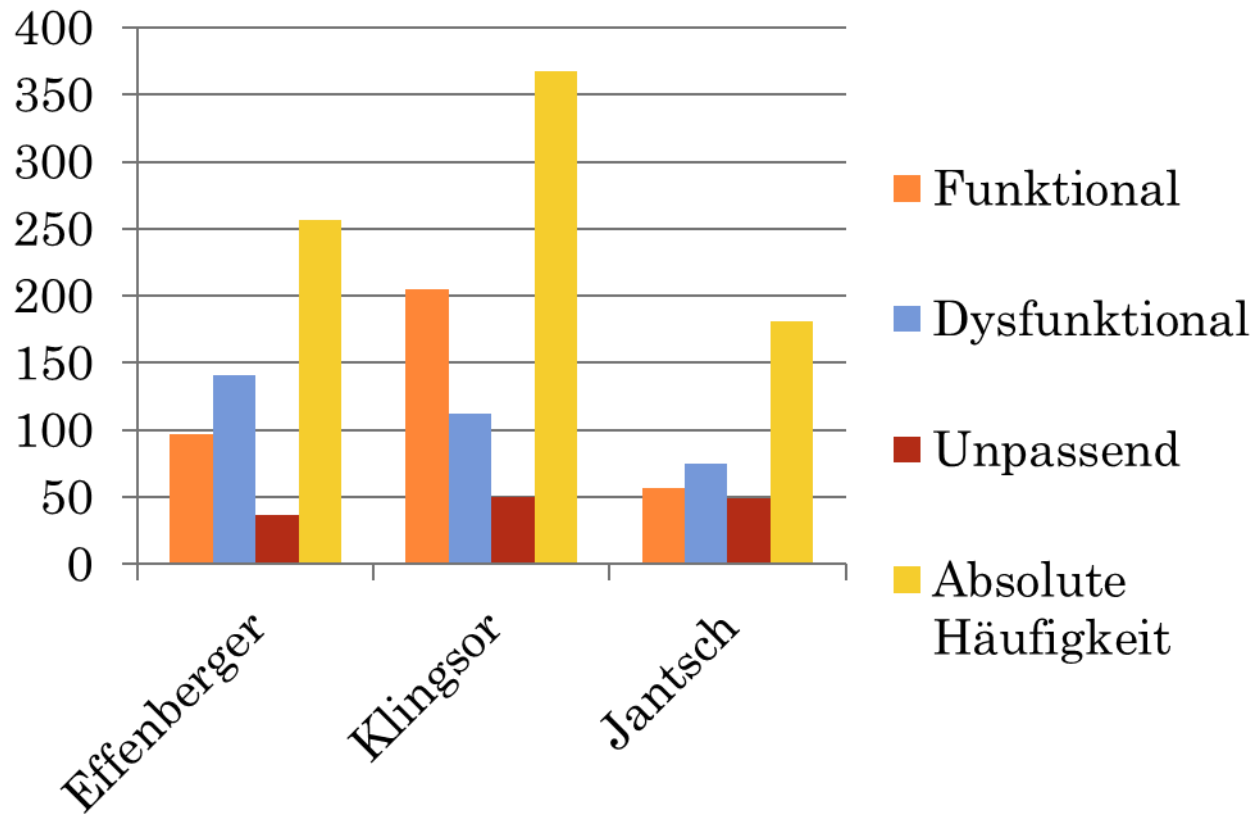
ERGEBNISSE ZU T1

- Wer ist das Thema der Geschichte?

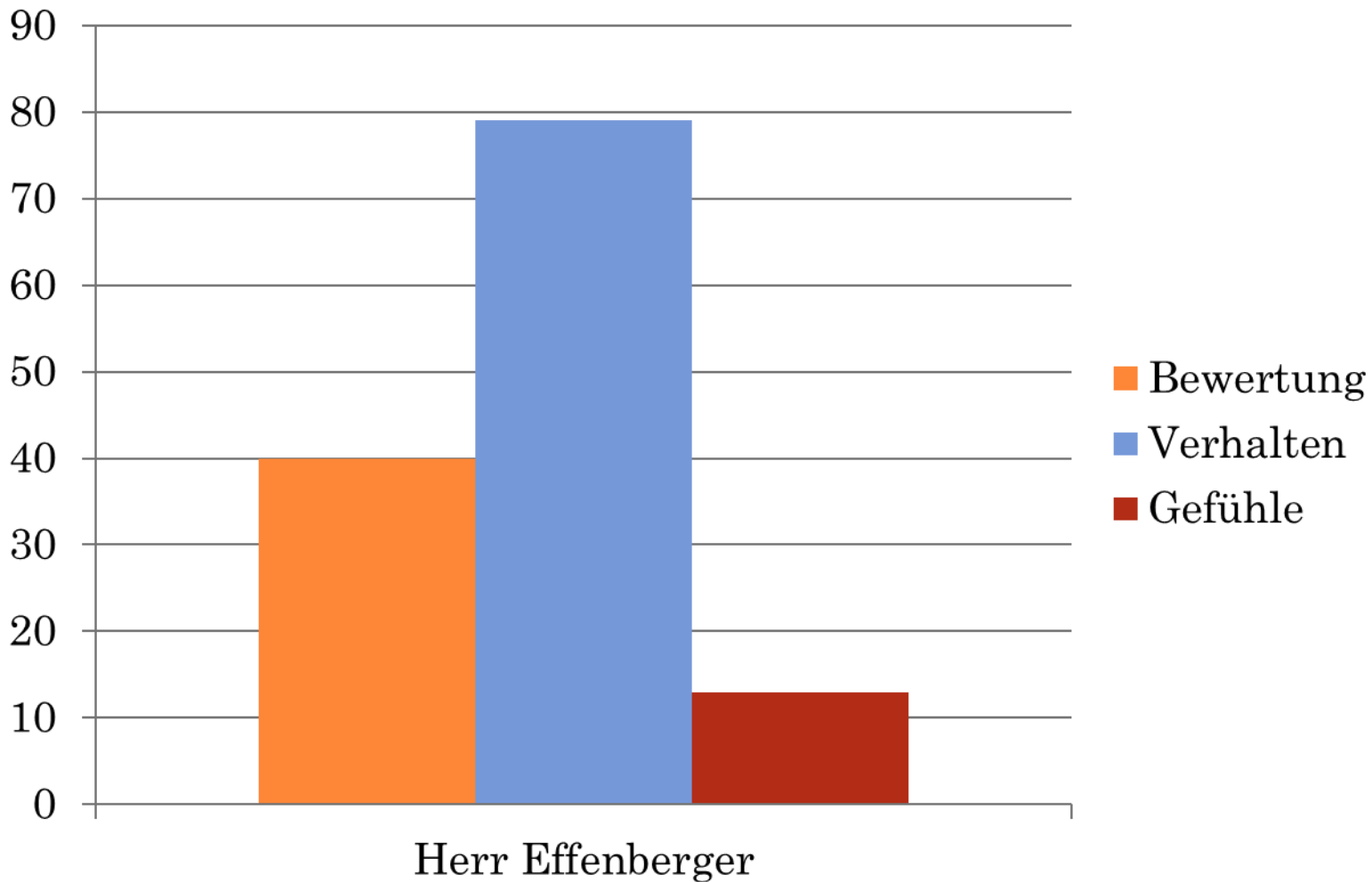


ERGEBNISSE ZU T1

○ Vorstellungen über die Personen



VORSTELLUNGEN ÜBER HERRN EFFENBERGER- FUNKTIONALE ÄUßERUNGEN



FUNKTIONALE ÄUßERUNGEN- BEISPIELE

○ Bewertung

- „...dass er dies nicht ahnen konnte, und gestand sich selbst ein, dass er falsch gehandelt hatte.“

○ Verhalten

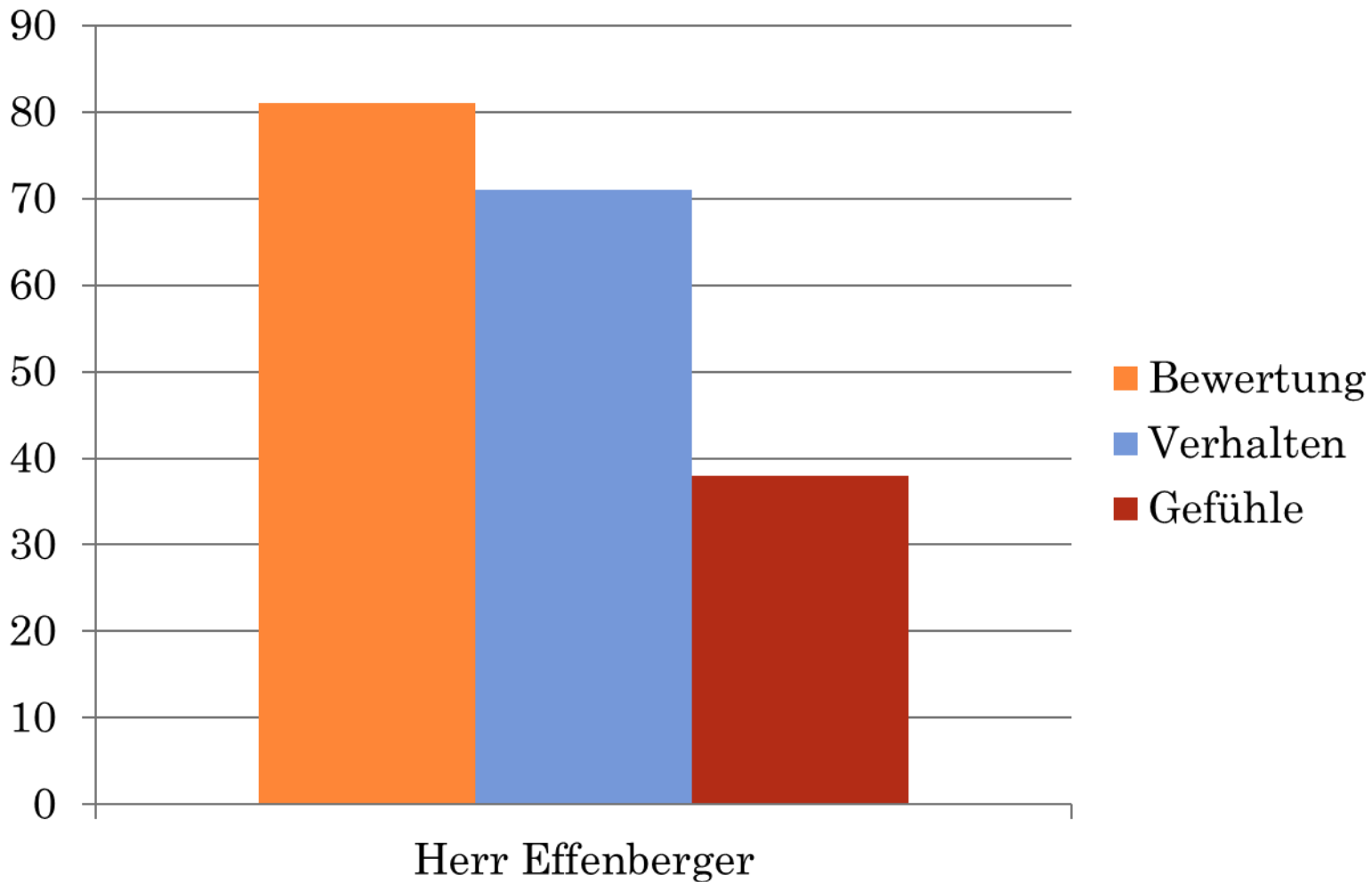
- „... ging den restlichen Tag nicht auf die Streiche von Jantsch ein.“
-

○ Gefühle

- „Er freute sich sogar ein bisschen auf den Unterricht.“



VORSTELLUNGEN ÜBER HERRN EFFENBERGER- DYSFUNKTIONALE ÄUßERUNGEN



DYSFUNKTIONALE ÄUßERUNGEN- BEISPIELE

- Bewertung
 - „Der Junge ist eine Wiedergeburt Satans.“
- Verhalten
 - „Und da geschah es, ihm rutschte die Hand aus und er verpasste dem kleinen Jantsch eine saftige Ohrfeige.“
 -
- Gefühle
 - „Herr Effenberger wurde zornig.“



DISKUSSION



DISKUSSION 1

Bisherige Ergebnisse zeigen

- Hälfte der Studierenden hat nur Jantsch als Thema
 - Deutung-> Verantwortung für die Situation liegt beim Schüler
- Herr Effenberger
 - Deutlich mehr dysfunktionale als funktionale Äußerungen
 - Deutung -> dysfunktionale Handlungsvorstellungen werden häufiger imaginiert als funktionale



DISKUSSION 2

○ Methodisch

- Studierende schreiben auf, was sie denken
 - Interpretation der Daten in Bezug auf mögliches eigenes Verhalten

 Ergebnisse aus weiteren Untersuchungen (Steins, Wittrock, Haep 2015) legen dies nah



AUSBLICK



AUSBLICK

- Nächste Schritte

- Weitere Auswertung der Daten T1
- Auswertung der Daten T2

- Implikationen der Studie

-> Seminar zum CM sollte darauf hinweisen



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Weiterführende Literatur

- Steins, G., Wittrock, K. & Haep, A. (2015). Contents of Classroom Management: What is necessary, what is possible, how is it done at School? (Manuskript im Begutachtungsprozess)
- Steins, G. & Haep, A. (2015). Social Learning and Rational-Emotive Education: An Exploratory Investigation of Students' Perceptions. *Psychology*, 6 (9), 1096-1107. DOI: 10.4236/psych.2015.69107
- Steins, G., Haep, A. & Wittrock, K. (2015). Rational-Emotive and Cognitive-Behavior Therapy in Teacher Education: A Systematic Technology of the Self for Classroom Management. (Manuskript im Begutachtungsprozess).
- Steins, G. & Haep, A. (2014). Von Alltagsannahmen über den Umgang mit Schüler/innen zu wissenschaftlich basierter Interaktionsgestaltung: Classroom Management und der Erziehungsauftrag der Schule zu Beginn des Lehramtsstudiums. *Das Hochschulwesen*, 162-165.

